



Saska Barnic (1c)

Sie wird im März 12 Jahre alt. Sie kam erst im September 2018 nach Österreich. Sie sprach nur Serbisch und Englisch. Sie hat ein einziges „befriedigend“ und sonst nur „sehr gut“ in ihrer Schulnachricht im Halbjahr – BRAVO!! Unglaublich, aber wie schafft sie das? SIE heißt Saska Barnic und geht in die 1c. Ich wähle einen passenden Ort für so viel Wissen – unsere Bibliothek.

UG: Saska, wir sind hier in der Bibliothek. Fühlst du dich in dieser Umgebung wohl?

SB: Ja, sehr!

UG: Warum?

SB: Weil ich Lesen sehr mag.

UG: Was liest du zurzeit?

SB: Jetzt lese ich gerade *Das kleine Gespenst* und seit September habe ich auch *Freund mit Schnauze* und *Mia und Lino – Ein (fast) perfektes Hundewunder* in der Leseviertelstunde hier in der Schule gelesen.

UG: Liest du zu Hause noch zusätzlich Bücher?

SB: Ja. Ich habe *Wilde Hühner* zu Hause gelesen.

UG: Wow! Seit September hast du also 4 Bücher gelesen?! Saska, ich höre, dass du mit einem Akzent sprichst.

SB: Ja, ich bin in Serbien geboren und bin seit September 2018 hier in Österreich.

UG: Wo hast du die deutsche Sprache so gut gelernt, dass du schon so viele Bücher lesen und verstehen kannst?

SB: Letztes Jahr in der Volksschule. Da habe ich die Deutsch-Förderklasse besucht und nur zwei Fächer gehabt: Deutsch und Mathe. Dadurch habe ich jeden Tag Sprachunterricht gehabt und nicht normalen Unterricht, so wie alle anderen.

UG: Sprichst du Englisch auch so gut?

SB: Ich konnte Englisch so gut, wie ich jetzt Deutsch spreche, aber in der Förderklasse habe ich Englisch nicht so trainiert und daher ein bisschen vergessen.

UG: Ich glaube, dass es nur sehr wenige Menschen schaffen, nach gerade einmal 16 Monaten eine Sprache so gut zu beherrschen, dass sie in der Schule einen Notendurchschnitt von sage und schreibe 1,16 (!) erreichen. Du hast die besten Noten, sprichst 3 Sprachen – kann es sein, dass du ein Sprachtalent oder ein Wunderkind bist?

SB: Vielleicht? (*Sie lacht bescheiden und fröhlich zugleich.*)

UG: Wie schafft man denn so ein Wunder? Fördern dich deine Eltern und lernen viel mit dir?

SB: Nein, ich lerne allein. Nur in der 1. Klasse Volksschule hat meine Mutter mit mir Hausübungen und alles gemacht. Seit der 2. Klasse lerne ich allein. Ich spreche in der Schule mit meinen Freundinnen deutsch. Meine Cousine ist wie meine beste Freundin, aber auch mit ihr spreche ich, wie zu Hause, nur serbisch. Ich spreche also nur in der Schule deutsch.

UG: Was bedeutet Lernen für dich? Was hat Lernen für einen Wert für dich?

SB: Meine Eltern müssen mir nicht sagen, dass ich etwas lernen soll, das weiß ich. Wenn Sie für die Schule meinen: Da lerne ich, weil das meine Aufgabe ist, gut zu lernen und etwas Neues zu können. Wenn Sie Sprache oder Bücher meinen: So kann ich viele neue Wörter lernen, aber auch Spannendes lesen.

UG: Und das gefällt dir sichtlich. Hast du auch Druck beim Lernen?

SB: Ja. Ich mag es sehr, zu lernen, aber mich nervt es, wenn ich alle Punkte haben könnte und einen oder zwei nicht bekommen kann. Denn ich weiß, dass ich alle bekommen kann.

UG: Warum fehlen diese Punkte?

SB: Manchmal schreibe ich etwas anderes hin, weil ich nicht sicher war oder es vergessen habe.

UG: Kannst du auch so richtig stolz auf dich sein?

SB: Ja, das kann ich, aber das zeige ich anderen Leuten nicht. Das fühle ich, wenn ich etwas gut mache. Manchmal passiert es, dass ich nicht zufrieden bin mit mir, aber wenn ich ein bisschen nachdenke, merke ich, dass ich zufrieden sein kann.

UG: Hast du schon einen Wunsch, was du mit all deinem Wissen später als erwachsener Mensch machen möchtest?

SB: Ja, ich will eine Architektin sein oder ... (Anm.: Jetzt kennt Saska zwar die andere Berufsbezeichnung nicht, erklärt mir aber die Tätigkeit.) ... wenn jemand etwas gemacht hat, das er nicht machen darf, und er muss zur Polizei gehen und ich helfe ihm ... Ah, Anwältin! (Anm.: Saska möchte vielleicht Jus studieren.) Mir gefällt es hier in Österreich besser als in Serbien, wegen der Schule und so. Ich will einmal an der Universität studieren.

UG: Bei deiner Einstellung und deinen bisherigen Leistungen führt daran kein Weg vorbei. Das schaffst du sicher! Wie schaut bei dir Lernen aus? Hast du überhaupt noch Freizeit bei so guten Noten?

SB: Ich habe natürlich Freizeit. Ich lerne viel am Wochenende, und an den Schultagen mache ich nur meine Hausübungen und schaue mir die Sachen für den nächsten Tag an.

UG: Was hast du für Hobbys?

SB: Ich mag Zeichnen sehr gerne und in Serbien habe ich Aikido (Anm.: moderne japanische Kampfkunst) trainiert, das ist ähnlich wie Karate. Aber diese Klubs gibt es nur in Wien, in Strasshof ist leider keiner. Ich interessiere mich auch für Taekwondo, aber das mache ich noch nicht.

UG: Als du im September 2019 das erste Mal in eine österreichische Schule gegangen bist – welche Angst und welche Gefühle waren da in dir?

SB: Ich habe nur Angst gehabt, dass ich, wenn ich etwas sagen will, das nicht kann. Aber es war dann doch nicht das Problem, weil ich gut Englisch gekonnt habe. Ich habe zuerst nur englisch, dann ein bisschen deutsch und englisch und dann nur noch deutsch in der Schule gesprochen.

UG: Was sagst du einem Menschen, der jetzt ganz neu in Österreich in die Schule kommt und die Landessprache noch nicht – oder noch nicht so gut – kann und dem alles fremd ist, damit er keine Angst hat?

SB: Vielleicht, dass dieser Mensch, wenn er etwas nicht sagen kann, versuchen soll zu zeichnen, was er möchte, oder zu zeigen und es damit irgendwie erklärt. Und dass er, wenn er etwas nicht versteht oder etwas braucht, immer fragen soll. Man soll immer nett und freundlich sein, dann bekommt man auch Freunde. Und wenn es einem nicht gut geht, dass man das nicht an andere Menschen weitergibt. Nicht negativ denken, sondern positiv sein.



Danke, Saska. Ich kann noch gar nicht wegdenken, dass du erst seit einem Jahr und 4 Monaten in unserem Land bist, Deutsch lernst und schon ein Interview führst. Ich bewundere deinen Mut – nicht nur, um zu fragen –, deinen Ehrgeiz als auch deine Zielstrebigkeit genauso wie deine Freundlichkeit und deine so positive Einstellung zu allem. Was wünsche ich dir? Du sollst zu deiner Cousine auch noch viele liebe andere Freundschaften finden und bald wieder eine Sportart trainieren können – vielleicht ja doch Taekwondo 😊. So ein kluger, begabter Geist braucht auch Sport zur Entspannung. Du bist ein Mensch, der anderen Mut machen und Vorbild sein kann. Bewundernswert!

Alles Gute!

Ursula Grill